

**Insulating post**

Patent Number: EP1054415  
 Publication date: 2000-11-22  
 Inventor(s): ARETZ WALTER DIPL-ING (DE); UREMOVIC NIKOLA DIPL ING (DE)  
 Applicant(s): SIEMENS AG (DE)  
 Requested Patent: EP1054415, A3  
 Application Number: EP20000110643 20000518  
 Priority Number(s): DE19991023371 19990521  
 IPC Classification: H01B17/38  
 EC Classification: H01B17/38  
 Equivalents: DE19923371  
 Cited Documents: FR2542665

**Abstract**

The isolator rod has an isolator body (1) provided with end fittings (2) at both ends, at least one of which is adjustable in length via a pin (3) attached to the isolator body and a relatively adjustable end termination (4). The pin may have a round cross-section and an external screw thread (5) for cooperating with an internally threaded blind b (6) within the end termination, for providing the length adjustment.

Data supplied from the **esp@cenet** database - I2

Document or database inaccessible

[Return to previous page](#)

**Claims**

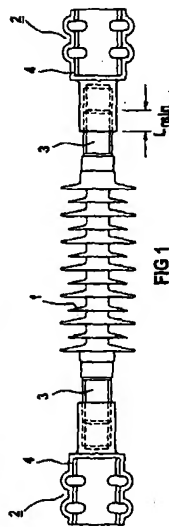
1. Stabisolator mit einem Isolierkörper (1) und an seinen beiden Enden angeordneten Endarmaturen (2, 9), dadurch gekennzeichnet, dass zumindest die eine Endarmatur des Stabisolators so ausgebildet ist, dass eine definierte Längenverstellung gegenüber dem Isolierkörper ermöglicht ist.
2. Stabisolator nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Endarmatur (2, 9) einen mit dem Isolierkörper (1) fest verbundenen Zapfen (3) und ein gegenüber dem Zapfen entlang seiner Längsachse verstellbares, mit dem Zapfen formschlüssig verbindbares Anschlussstück (4, 10) enthält.
3. Stabisolator nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Zapfen (3) einen runden Querschnitt aufweist und mit einem Gewinde (5) versehen ist, welches mit einem entsprechenden Gegengewinde (7) im Anschlussstück (4, 10) korrespondiert.
4. Stabisolator nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Zapfen (3) einen Hohlrund- oder Vollrundquerschnitt aufweist und mit einem Aussengewinde (5) versehen ist, und das Anschlussstück (4) ein Sackloch (6) mit entsprechendem Innengewinde (7) aufweist.
5. Stabisolator nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Zapfen (3) einen Vierkantquerschnitt aufweist, zu dem ein Innenvierkant im Anschlussstück (4, 10) passend ausgeführt ist, und dass Feststellmittel zur formschlüssigen Verbindung der beiden Teile (3; 4, 10) vorhanden sind.
6. Stabisolator nach einem der Ansprüche 2 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass das Anschlussstück (4) dem Zapfen (3) abgewandt mit einer Rohrkappe (8) zur Aufnahme eines Auslegerrohres versehen ist.



(54) **Stabilisator**

57) Es wird ein längenverstellbarer Stabilisator mit beidseitigen Endarmaturen (2, 9) vorgestellt, bei dem zumindest die eine Endarmatur einen mit dem Isolierkörper (1) fest verbundenen Zapfen (3) und ein gegen-

über dem Zapfen entlang seiner Längsachse verstellbares, mit dem Zapfen formschlüssig verbindbares Anschlußstück (4, 10) enthält.



**FIG 1**

### Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf einen Stab-Isolator der einen Isolierkörper und an seinen beiden Enden angeordnete Endarmaturen enthält.

[0002] Solche Stabulatoren werden vorzugsweise an Auslegern und Kettenwerken von Oberleitungsanlagen eingesetzt und trennen bekanntlich die unter Spannung stehenden Teile einer Fahrleitung, und zwar sowohl gegeneinander als auch gegen die Erde.

[7003] Dazzu gibt es in Oberleitungsanlagen eine große Anzahl verschiedener Stabilisatoren mit unterschiedlichen Bauformen und Anschlußgeometrien. Hieraus ergibt sich der Nachteil, daß, wenn nach einer Beschädigung eines Stabilisators ein Austausch vorgenommen werden muß, ein Stabilisator mit gleicher Anschlußgeometrie und gleicher Anschlußgeometrie bereitgestellt werden muß. Demgemäß müssen eine Vielzahl von unterschiedlichen Typen von Stabilisatoren in einer Unterstation/kleinen Stützstation gefertigt und auf Lager gehalten werden.

Der im Patentspruch 1 angegebenen Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, demgegenüber eine Verbesserung anzugeben und einen Stabilisator zu schaffen mit dem sich eine Kostenreduzierung erzielen lässt. Insbesondere die Inerhaltung verbessem liegt

**2006]** Durch die erdungetragene vorgeschlagene Längenvererblichkeit der Erdumfahrt gegenüber dem Solenkertrieb ist es möglich, mit nur einem einzigen Isochronen-Modell die Längenvererblichkeit der Erdumfahrt isolieren unterschiedlicher Bauleuge zu erläutern. Zwecksamweise ist die Längenvererblichkeit der Erdumfahrt gegenüber dem Solenkertrieb, so daß an beiden Enden des Stabes der Längenvererblichkeit die Verstellung verdingen läßt. Die Anschlußstücke der Erdumfahrt haben gleiche Anschlußgeometrie, wodurch die Austauschbarkeit nicht weiter erleichtert ist. Die Längenvererblichkeit kann vor Ort an der Montagestelle erfolgen.

**100061** Vortellhaftweise besitzen die Endermatome aus jeweils einem mit dem Isotektopfer best verbundenen Zepfen und einem mit dem Zepfen verbundenen schüsselförmigen Teil. Die Zepfen kann unterschiedliche Querschnittsprofile aufweisen. Auch andere Querschnittsprofile sind denkbar. Stent kann aus einem Zepfen mit rundem Querschnitt, so kann der Zepfen als Hohlzapfen oder Vordrucktzapfen ausgebildet sein. Die Verbindungsmittel bestehen hierbei mit Vorteil aus einer Schraubverbindung mit Gewinde und Gegenwindende. Bei den anderen Ausführungen sind, welche aus einem Schneidelschraub, Spitze oder Bolzen, welche die Teile in der gewünschten Länge des Längsabschnittes formschlüssig halten, denkbar.

0007] Die Anschlußstücke sind an ihren, dem Iso-  
körper abgewandten Enden vorteilhafterweise mit  
tohr- oder Augenkapppen zur Halterung eines Ausgier-  
phres bzw. eines Selles versehen.

0008] Anhand der Zeichnung werden nachfolgend zwei Ausführungsbeispiele der Erfindung näher erläu-

EP 1 054 415 A2

rent. Es zeigen:

Figur 1 ein erstes Ausführungsbeispiel eines längenverstellbaren Stabisolators in Seitenansicht, mit beidseitig angeordneten Bohrkapfen.

Figur 2 den Stabisolator nach Figur 1 mit abgenommenen Rohrkappen,

Figur 3 ein zweites Ausführungsbeispiel eines längsverstellbaren Stabilisators in Seitenansicht, mit beidseitig angeordneten Augenklappen,

Figur 4 den Stabisolator nach Figur 3 mit abgenommenen Augenkappen.

[illegible]

Die beiden Anschlußstücke 4 sind in der angegebenen Ausführung an ihren dem Isolierkörper abgewandten Enden mit an sich bekannten Rohrkappen 8 zur Haterung eines Auslegetrohres versehen.

(20011) Die Figuren 3 und 4 zeigen bei gleichem Aufbau des Isolierkörpers 1 eine Variante auf, bei der die 7 bezeichneten Endarmaturen Anschlussstücke 10 mit aufweisen, welche mit Augenkappen 11 für den Anschluss beispielsweise von Seilen ausgestattet sind. Die Anschlussstücke 10 sind, wie bei dem zuvor beschriebenen Ausführungsbeispiel, mit einem Sackloch 8 mit Innengewinde 7 versehen, welches auf das

am Zapfen 3 befindliche Außengewinde 5 aufschraubbar ist. Auch bei dieser Variante ergibt sich bei den zuvor genannten Maßen eine Längsverstellung von 100 mm.

[0012] Die beschriebene Schraubverbindung kann auch in umgekehrter Anordnung ausgeführt sein, d.h., die beiden Zapfen 3 am Isoliertkörper 1 können als Holzzapfen mit Innengewinde und die Anschlußstücke 4, 10, mit Außengewinde versehen sein.

[0013] Die Zapfen können auch mit quadratischem oder einem anderen Profilschnitt ausgeführt sein. Die Befestigung in der gewünschten Länge kann über geeignete Halterungsmittel wie Splinte, Stifte, Schneid- oder Kettenschrauben erfolgen.

#### Patentansprüche

1. Stabisolator mit einem Isoliertkörper (1) und an seinen beiden Enden angeordneten Endarmaturen (2, 9), dadurch gekennzeichnet, daß zumindest die eine Endarmatur des Stabisolators so ausgebildet ist, daß eine definierte Längsverstellung gegenüber dem Isoliertkörper ermöglicht ist.
2. Stabisolator nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Endarmatur (2, 9) einen mit dem Isoliertkörper (1) fest verbundenen Zapfen (3) und ein gegenüber dem Zapfen entlang seiner Längsachse verstellbares, mit dem Zapfen formschlüssig verbindbares Anschlußstück (4, 10) enthält.
3. Stabisolator nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Zapfen (3) einen runden Querschnitt aufweist und mit einem Gewinde (5) versehen ist, welches mit einem entsprechenden Gegengewinde (7) in Anschlußstück (4, 10) korrespondiert.
4. Stabisolator nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Zapfen (3) einen Hohl- und- oder Vollrundschnitt aufweist und mit einem Außengewinde (5) versehen ist, und das Anschlußstück (4) ein Saechloch (6) mit entsprechenden Innengewinde (7) aufweist.
5. Stabisolator nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Zapfen (3) einen Vierkantquerschnitt aufweist, zu dem ein Innenvertiefung im Anschlußstück (4, 10) passend ausgeführt ist, und daß Feststellmittel zur formschlüssigen Verbindung der beiden Teile (3, 4, 10) vorhanden sind.
6. Stabisolator nach einem der Ansprüche 2 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß das Anschlußstück (4) dem Zapfen (3) abgewandt mit einer Fortkappe (8) zur Aufnahme eines Auslegerröhres versehen ist.

7. Stabisolator nach einem der Ansprüche 2 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß das Anschlußstück (10) dem Zapfen (3) abgewandt mit einer Augenkappe (11) versehen ist.

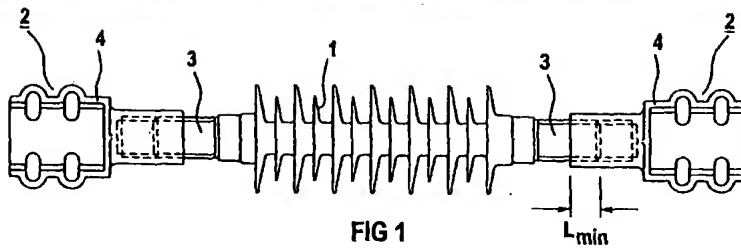


FIG 1

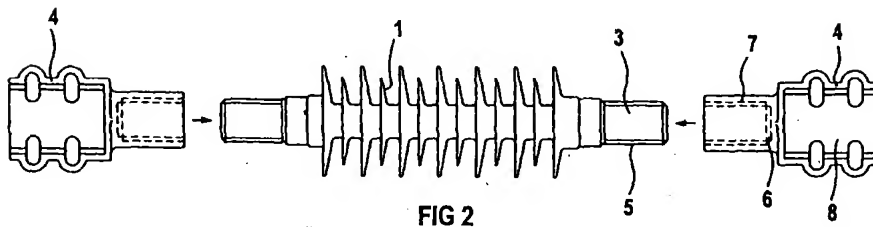


FIG 2

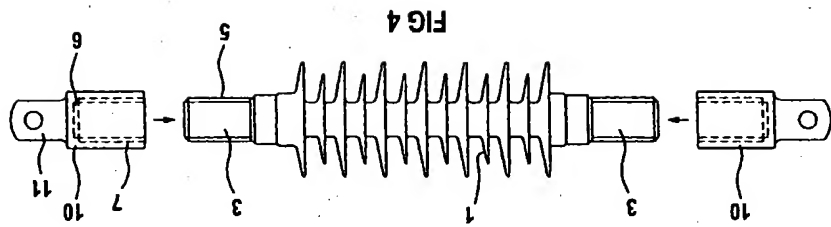


FIG 4

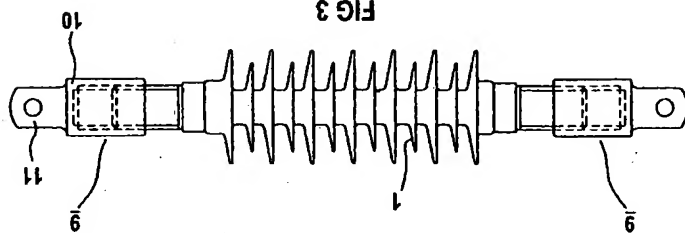


FIG 3

